



Vereine/Verbände

Schwierige Zeiten für Wald

Die Zuger Waldeigentümer hatten mit Trockenheit, Corona und Borkenkäfern zu kämpfen.



Präsident Walter W. Andermatt begrüsst Sabrina Maurer im Vorstand von Wald Zug.

Bild: PD

Die Zuger Waldeigentümer befinden sich in einer angespannten Situation. Als Sinnbild dafür kann die diesjährige Generalversammlung des Verbands Wald Zug gesehen werden, an der die Mitglieder wegen der grassierenden Coronapandemie ihr Stimmrecht nur auf dem Korrespondenzweg ausüben konnten. Wie Präsident Walter W. Andermatt in seinem Jahresbericht darlegte, trugen gleich mehrere Faktoren zur ungemütlichen Lage bei. So lagen nach dem Sturm Burglind, der im Februar 2018 auch in der Schweiz vielenorts gewütet hat, noch im vergangenen Jahr grosse Holzvorräte in den Wäldern. Das drückte die ohnehin schon tiefen Preise zusätzlich.

Dazu kam eine starke Borkenkäferpopulation, die sich dank milder Winter und trockener Sommer in den vergangenen Jahren stark vermehren konnte. Dank der grossen Solidarität unter den Waldeigentümern und Forstbetrieben im Kanton Zug habe die Nutzungsmenge aber so gesteuert werden können, dass das anfallende Käferholz laufend in die Sägereien habe geliefert werden können. Dank umsichtiger Planung habe man im Kanton Zug im Vergleich zu anderen Kantonen früher wieder zu einer normalen Nutzung übergehen können. Bedingt durch diese Umstände ging die Holzmenge, die im Geschäftsjahr 2019 über die Geschäftsstelle von Wald Zug abgesetzt wurde, um einen Sechstel zurück. Insbesondere vom wirtschaftlich wichtigen Nadel-

stammholz wurde ein Viertel weniger geschlagen. Beim Absatz der immer wichtiger werdenden Holzschnitzel legte der Verband um sechs Prozent zu. Hier liegt denn auch das Potenzial, weitere Holzenergieanlagen zu beliefern.

Nutzungsdruck auf Wald steigt

Die Pandemie hat sich im laufenden Jahr auch auf die Zuger Waldeigentümer ausgewirkt. So mussten verschiedene Abnehmer von Zuger Holz ihre Aktivitäten in diesem Frühjahr reduzieren oder den Betrieb zeitweilig ganz einstellen. Damit verzögerte oder verringerte sich auch der Bezug des Rohmaterials. Eine weitere Auswirkung der Pandemie resultierte aus der zeitweiligen Schliessung von Sport- und Freizeiteinrichtungen.

Noch mehr als sonst strömen in der Folge zahlreiche Sporttreibende und Erholungssuchende in die Wälder. «Das an sich erfreuliche Phänomen, dass viele Menschen den Wald als Ort der Regeneration neu entdecken, erhöht den schon hohen Nutzungsdruck auf den Wald und beschert Waldeigentümern zusätzlichen Aufwand. In einer wirtschaftlich bereits angespannten Lage wird die kostendeckende Bewirtschaftung und Pflege der Wälder weiter erschwert und es wird immer schwieriger, diese unter den gegebenen Umständen noch zu gewährleisten», stellte Andermatt im Jahresbericht fest. Der Verband fordert die öffentliche Hand auf, gemeinsam mit Waldeigentümern Massnahmen für die Besucherlenkung zu entwickeln, um Flora und Fauna so-

wie die Biodiversität zu schützen. Zudem gelte es Wege zu finden, wie die Leistungen der Waldeigentümer zu Gunsten der Gesellschaft fair abgegolten werden könnten.

Andermatt fand im Jahresbericht auch positive Worte zur Zusammenarbeit mit dem Kanton. Erfreulich sei, wie Martin Ziegler, der neue Bereichsleiter Wald und Naturgefahren im Amt für Wald und Wild, offene Themen an die Hand nähme. Das stimme zuversichtlich für die Zusammenarbeit. Im Vorstand von Wald Zug kam es wegen einer Neuorganisation bei der Staatswaldverwaltung zu einer Veränderung. Die Vertreterin des Kantons Raphaela Tinner gab ihr Amt an Sabrina Maurer weiter.

Für Wald Zug: Stefan Doppmann

5000 Franken Spende für Spitex

Der Kiwanis Club Zug hat sich entschieden, die Mitarbeitenden der Spitex-Zug für ihren Sondereinsatz während der Coronakrise mit einer Spende von 5000 Franken zu belohnen. Dieses Geld fliessen in einen speziell für Mitarbeiteranlässe gegründeten Spenden-Fonds. Der Kiwanis Club Zug dankt allen Spitex-Mitarbeitenden unter der Leitung der Geschäftsführerin, Frau Carina Brügger, herzlich für riesigen Sondereffort während der letzten Wochen.

Für den Kiwanis Club Zug: Mark Grüning

Die Zuger Chriesi Saison ist bald da

Die allerersten Zuger Chriesi der Sorte «Bigarreau Burlat» sind reif. Und sie sind dieses Jahr besonders süß, wie der mehrfach preisgekrönte Kirschbrenner und Chriesibauer Hermann Röllin vom Hof Notikon oberhalb von Baar/Deinikon erzählt. Röllins Vorfreude ist gross: Er lässt es sich jeweils nicht nehmen, seine ersten reifen Kirschen auf seiner Tour durchs «Chriesiland» einigen ausgewählten Kunden oder gleichgesinnten Kollegen zur Verköstigung vorbeizubringen. Bis zum Start der Chriesi-Haupternte werden sich die Liebhaber aber noch gedulden müssen. Die Chriesigloggä von Zug und Baar werden am 22. Juni die Zuger Chriesisaison einläuten. Dann geht es los.

Für die IG Zuger Chriesi: Ueli Kleeb

Schweiz am Wochenende

Ausgabe Zuger Zeitung

Verleger: Peter Wanner.
Leiter Publizistik: Pascal Hollenstein (pho).
Chefredaktor: Patrik Müller (pmü).
Geschäftsführung: Dietrich Berg, Jürg Weber.
Werbermark: Stefan Bai, Paolo Placa.
Lesermark: Bettina Schibli.
Ombudsmann: Rudolf Mayr von Baldegg, rmb@advowegjshaus.ch.
Redaktion Zuger Zeitung
Chefredaktion: Harry Ziegler (haz), Chefredaktor; Rahel Hug (rh), Stv. Chefredaktorin; Andrea Muff (mau), Stv. Chefredaktorin.
Reporter: Zoe Gwerder (zgo), Marco Morosoli (mo).
Ressort Kanton/Stadt: Andrea Muff (mau), Ressortleiterin; Cornelia Bischof (cb); Andreas Faessler (fae), Kultur/Religion & Gesellschaft; Laura Sibold (ls).
Ressort Zuger Gemeinden: Rahel Hug (rh), Ressortleiterin; Raphaela Biermayr (bie), Sport; Carmen Roggenmoser (cro); Vanessa Varisco (v, red. Mitarbeiterin).
Fotoam: Stefan Kaiser (stk), Leiter; Matthias Jurt (mj); Maria Schmid (ms).
Adresse: Baarerstrasse 27, Postfach, 6302 Zug.
Telefon: 041 725 44 55.
E-Mail: redaktion@zugerzeitung.ch.

Redaktion Luzerner Zeitung
Chefredaktion: Jérôme Martinu (jem), Chefredaktor; Cyril Aregger (ca), Stv. Chefredaktor und Leiter Sport; Christian Peter Meier (cpm), Stv. Chefredaktor und Leiter Regionale Ressorts; Flurina Valsecchi (flu), Stv. Chefredaktorin und Leiterin Online.
Redaktionsleitung: Robert Bachmann (bac), Leiter Redaktionsentwicklung Digital; Lukas Nussbaumer (nus), stv. Leiter Regionale; Arno Renggli (are), Leiter Gesellschaft und Kultur; Harry Ziegler (haz), Chefredaktor Zuger Zeitung.
Ressortleiter: Boris Bürgisser (bob), Leiter Gestaltung; Christian Glus (cgl), Leiter Produktionsdesk Luzern/Zentralschweiz; Regina Gräter (reg), Apero/Kino; Lene Horn (len), Foto/Bild; Robert Knobel (rk), Stadt/Region; Sven Aregger (ars), Sportjournalist; Oliver Marx (mop), Infografik; Maurizio Minetti (mim), Wirtschaft; Dominik Weingartner (dlw), Kanton.
Adresse: Malhofstrasse 76, 6002 Luzern.
Telefon: 041 429 51 51.
E-Mail: redaktion@luzernerzeitung.ch.

Zentralredaktion CH Media
Chefredaktor: Patrik Müller (pmü).
Stv. Chefredaktoren: Roman Schenkel (rom), Leiter Nachrichten und Wirtschaft; Raffael Schuppisser (ras), Leiter Kultur, Leben/Wissen.
Chef vom Dienst: Roman Würsch.
Inland und Bundeshaus: Anna Wanner (awa), Co-Ressortleiterin; Doris Kleck (dik), Co-Ressortleiterin; Sven Altermatt (sva); Maja Briner (mjb); Lucien Fluri (lfh); Henry Habegger (hay); Lorenz Honegger (lhn); Kari Kälin (kä); Othmar von Matt (att); Dominic Wirth (dow).

News Service: Samuel Thomi (sat), Leitung; Gina Bachmann (gb.); Michael Graber (mg); Dario Pollice (dpo); Peter Walther (wap); Reto Wattenhofer (wa).
Reporter: Jürg Ackermann (ja.); Andreas Maurer (mau); Pascal Ritter (ri).
Wirtschaft: Andreas Mückli (mka), Ressortleiter; Gabriela Jordan (gio), Christian Mensch (cm); Niklaus Vontobel (nv); Benjamin Weimann (bwe), Korrespondent Westschweiz; Daniel Zulauf (dz).
Kultur: Stefan Künzli (sk), Teamleiter; Sabine Altörer (sa); Christian Berzins (bez); Daniel Fuchs (dfu); Hansruedi Kugler (hak); Julia Stephan (jst).
Leben/Wissen: Katja Fischer (kaf), Co-Teamleiterin; Sabine Kuster (kus), Co-Teamleiterin; Annika Bangarter (ab); Christoph Bopp (cb); Bruno Knellwolf (kn.); Rahel Koerfgen (rak); Niklaus Salzmann (nsn).
Sport: François Schmid (fsc), Ressortleiter; Raphael Gutzwiller (rg); Simon Häring (sh); Rainer Sommerhalder (rs); Etienne Willemin (ewu).
Ausland: Samuel Schumacher (sas), Ressortleiter; Fabian Hock (fho).
Korrespondenten: Stefan Brändle (Paris); Remo Hess (Brüssel); Christoph Reichmuth (Berlin); Renzo Ruf (Washington).
Art Direction: Sven Gallinelli (Zentralredaktion); Brigitte Gschwend (Schweiz am Sonntag).
Adresse: Neumattstrasse 1, 5001 Aarau.
Telefon: 058 200 58 58; E-Mail: redaktion@chmedia.ch

Service
Abonnemente und Zustelldienst: Telefon 041 725 44 22.
E-Mail: leserservice@luzernerzeitung.ch
Technische Herstellung: CH Media Print AG/CH Regionalmedien AG, Malhofstr. 76, Postfach, 6002 Luzern, Tel. 041 429 52 52.
Anzeigen: CH Regionalmedien AG, Baarerstrasse 27, 6302 Zug, Telefon 041 725 44 56, E-Mail: inserate@lzm.ch.
Abonnementspreise: Print und Digital: Fr. 47.- pro Monat oder Fr. 522.- pro Jahr; Digital Plus: Fr. 33.- pro Monat oder Fr. 368.- pro Jahr; Digital: Fr. 14.50 pro Monat oder Fr. 145.- pro Jahr (inkl. MWST).
Auflage und Leserzahlen: Verbreitete Auflage Zuger Zeitung: 14 068. Verbreitete Auflage Gesamtausgabe Luzerner Zeitung: 110 081. Leser Gesamtausgabe Luzerner Zeitung: 280 000.
Quelle Auflagen: WEMF 2019.
Quelle Leserzahlen: MACH-Basic 2019-1.
Auflage Schweiz am Sonntag: 405 000.
Leser Schweiz am Sonntag: 1 012 000 (Quelle: Verlagsangaben).

Eine Publikation der ch media

ANZEIGE
Ich unterstütze Sie kompetent & schnell: Typo3 Drupal Neos Wordpress Shopware Magento Contao WebDesign Google Analytics SEO/ SEA AdWords Salesforce
Rufen Sie mich an: 079 9164220

Zuger Juniorenring steht wieder auf der Matte

Christian Zemp trainierte zum ersten Mal nach einer Gehirnerschütterung. Und ist in guter Form.

Im Gegensatz zur noch eingeschränkten Ausübung des Ringkampfports auf Vereinsebene, gestatten Bundesrat und Bundesamt für Gesundheit, unter Genehmigung des Sicherheitspaketes der Swiss Wrestling Federation (SWFE), im Bereich des Spitzensports wieder normales Training.

Der Verband reagierte sofort und organisierte einen Trainingslehrgang für sein Kader im Freistil und griechisch-römischen Stil im Centro Sportivo Tenero. Der Baarer Nationalkader Christian Zemp traf sich mit seinen Kollegen zum «Back to the mat» (SWFE) zu ersten gemeinsamen Trainings. Die Nationaltrainer empfangen hoch motivierte Sportler am Treffpunkt. Christian Zemp, der eine längere Auszeit

wegen einer Gehirnerschütterung überwand, brannte förmlich, um sich beide dieser erster Trainingseinheiten auf der Matte auszuprobieren. Er war anfangs überrascht wie gut es funktioniert. Sein Nationalcoach Alfred Ter-Mkrtchyan bescheinigte ihm dort sowie den konditionellen Fertigkeiten einen sehr guten Zustand. Leider verpasste der Baarer Juniorenring die Teilnahme an den abgesetzten Europa- und Weltmeisterschaften aufgrund der Coronakrise. Er hatte sich für dieses Jahr einiges vorgenommen.

Sein Coach drückte es heuer so aus: «Wir werden mit ihm die Chance nutzen, einen langfristigen Leistungsaufbau zu absolvieren. So haben wir die Möglichkeit, mit seinen sehr guten Voraussetzungen Spitzeneleistungen zu erreichen.» Das lässt für die Zukunft einiges erwarten. Der 20-jährige Baarer ist bereit.

Für den Ringerspiegel: Gerhard Remus

Vorfreude auf Bevorstehendes

Die Leichtathletiktrainings der Zuger Trophy haben nach der coronabedingten Zwangspause wieder begonnen.

46 Kinder und Jugendliche des Leichtathletik-Clubs Hochwacht Zug waren vergangene Woche im Ennetsee auf der Raiffeisen Zuger-Trophy unterwegs. Gemeinsam mit ihren acht Trainerinnen stempelten sie 60 Zeiten. Statt im Herti in Zug traf man sich für einmal bei der Badi Hünenberg. Nadja Kehrl, eine der Trainerinnen weiss, dies ist kein Problem: «Nach der trainingsfreien Coronazeit waren einfach alle froh, dass wir wieder einmal ein Training anbieten konnten.» Auch an diesem Abend war es wichtig, die Schutzmassnahmen einzuhalten. «Wir hatten zwei Startzeiten, sodass wir uns an Regeln halten konnten und nicht zu viele Läufer gleichzeitig unterwegs waren.»

Die meisten jungen Sportlerinnen und Sportler absolvierten die mittlere Runde über 5,1 Kilometer, einige wenige die kurze über 2,2 Kilometer. Das jüngste Mädchen ist erst 6-jährig, der älteste Junge ist hingegen 15 Jahre alt. Die Trophy bietet für alle die richtige Distanz. Ein Clubwettkampf war es nicht. Es laufe jede



46 Kinder und Jugendliche stempelten 60 Zeiten.

Bild: PD

und jeder für sich, einfach so, dass es allen Spass mache, sagt die Trainerin. Eine interne Vereinsmeisterschaft läuft bei der Hochwacht trotzdem. Gesucht werden die fleissigsten Teilnehmer über die gesamte Zuger-Trophy 2020. Auch auf der Etappe 5 Zug sucht der Verein die schnellsten Teilnehmer auf den drei Distanzen. Ab Montag sind die Zeitmessgeräte in Menzigen stationiert. Die Teilnahme ist weiterhin mit dem Smartphone und durch das Melden der Zeiten via Webformular möglich. Der Veloclub Menzigen betreut die Etappen der

Running- und Mountain-Trophy. Karl Rölin vom VC Menzigen freut sich, dass die Zuger-Trophy hier Halt macht. «So zeigen wir allen Sportbegeisterten die schönen Seiten von Menzigen. Unsere Landschaft ist einzigartig», schwärmt Rölin. «Die abwechslungsreiche Strecke der Running-Trophy, mitten in einer tollen Moränenlandschaft und hoch zum Gubel, ist ein landschaftlicher Genuss.» Das weckt Vorfreude auf die bevorstehenden Etappen.

Für die Zuger-Trophy: Sara Hübscher